

Sev Snape

Zeiten ändern sich

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: Jasmine S.

Inhaltsangabe

Achtung! Alter Titel: Neuanfang. Wie sieht das Leben nach der Schlacht für die Überlebenden aus? Kann Harry jetzt ein ruhiges Leben haben? Will jemand Rache üben für den Untergang des Dunklen Lords?

Vorwort

Ich werde viel verändern, viele leben lassen und meine eigene Geschichte machen und hoffe es gefällt euch.
Ich werde in der Ich-Form schreiben, aber aus unterschiedlichen Sichten :)
Ich verdiene damit nichts und die Figuren gehören, bis auf Zoey nicht mir ;)

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Severus Snape
3. Sirius Black
4. Igor Karkaroff
5. James Potter
6. Lily Potter
7. Zoey Evans
8. Severus Snape - erwachen
9. Sirius Black - Eine Begegnung
10. Igor Karkaroff - Faszination
11. Lily Potter - Gespräche
12. Zoey Evans
13. Sophia Snape
14. Sirius Black
15. Severus Snape

Prolog

Ich war in Hogwarts. Genauer gesagt im Krankenflügel. Alles war ruhig und ich hatte die Augen geschlossen. Was war passiert? Ich versuchte mich daran zu erinnern, was geschehen ist, doch da war größtenteils nur Dunkelheit. Ich musste mit dem Kopf aufgeschlagen sein. Verdammt! Sowas konnte auch nur mir passieren. Naja, immerhin wusste ich noch meinen Namen, also konnte ich keine Amnesie haben. Ich, Zoey Evans muss mich nur wieder daran erinnern, was in den letzten Stunden passiert war, ehe ich das Bewusstsein verloren hatte. Was war mit ihm? Wo war er jetzt? Nein, ich dachte nicht an den Dunklen Lord, sondern an den Mann, den ich liebte und schon immer geliebt habe, aber er liebte ja immer meine Schwester. Die ach so perfekte Lily Potter, geborene Evans. Eigentlich bin ich immer gut mit ihr ausgekommen, aber wir streiten viel und ich war auch immer etwas eifersüchtig auf sie, weil er sie liebte. Er. Das war Severus Snape, aber ich wusste nicht, wo er jetzt war, was mit ihm ist. Ob er vielleicht tot war. Langsam erinnerte ich mich wieder. Es war die Schlacht und ich habe mitgekämpft. Natürlich hatte ich das, denn Zuhause rumsitzen und nicht zu wissen, was los war, ist einfach nichts für mich. Außerdem bin ich im Orden und habe zudem ein Recht hier zu sein. Wenn schon meine Schwester ebenfalls hier ist. Eigentlich habe ich auch keinen Grund eifersüchtig zu sein, da sie einen Mann, James Potter, hat und mit diesem ein Kind, Harry, aber ich kann es leider nicht abstellen. Ob sie hier war? Ich konnte die Augen nicht öffnen, aus Angst, dass ich meine Konzentration verlieren würde und wer weiß, ob überhaupt jemand hier war. James Potter...ich mochte ihn einfach nicht und ich wusste auch nicht, was meine Schwester so toll an ihm findet. Aber nun gut, jedem seinen Geschmack. Ich strich diesen Mann aus meinen Kopf und versuchte mich weiterhin zu erinnern, aber alles was kam, waren Gedanken zu meiner Vergangenheit.

Ich bin als mittlerer von meinen Geschwistern geboren. Petunia war die älteste und Lily kam nach mir. Ich liebte meine Eltern und meine Geschwister. Noch hatte ich keine Ahnung gehabt, dass ich zaubern konnte. Das zeigte sich erst später, als ich älter wurde. Lily erfuhr durch Severus, was sie war, weil dieser es ihr erklärte. Ich wusste schneller was ich war. Ich las gerne und viel und es waren auch Geschichten von Hexen und Zauberern dabei. Mein Verhältnis zu Petunia war eigentlich recht gut gewesen, bis sich herausstellte, dass sie als einzige von uns Kindern nicht zaubern konnte. Doch war mein Verhältnis zu ihr immer noch besser als zwischen Lily und ihr, auch in späteren Jahren blieb es so, zu meiner großen Freude. Ich mochte zwar auch meine jüngere Schwester, doch da war immer diese Eifersucht dabei, die schon relativ früh gespürt habe. Ich war nicht dumm und wusste schon als Kind, dass Severus in meine Schwester verliebt war.

Ich seufzte und verdrängte die Gedanken an meine Kindheit. Mein Kopf schmerzte stark und ich spürte, dass ich mich erholen sollte. Scheinbar hatte ich mir den Kopf wirklich stark angeschlagen. Ein Keuchen entkam meiner Kehle und ich sank ziemlich schnell in einen erholsamen Schlaf.

Ja, ich weiß ich bin böse eine neue FF anzufangen, wo ich doch bei meinen anderen nicht weiterkomme... :D

Tja so ist das aber nun mal und ich hoffe das ich bei dieser hier nicht so schnell hänge^^

Hmm ja wie man vielleicht schon merkt, verändere ich sehr viel und einige leben bei mir noch XD

Ich werde in verschiedenen Sichten schreiben und es auch drüber schreiben, ansonsten bleibe ich in der Ich-Form des Charas in welcher Sicht ich gerade schreibe ;)

Es kommen immer mal wieder Rückblenden aus der Vergangenheit der Charas, aber zeitlich spielt das ganze nach der Schlacht XD

Ich bin gespannt wie es so ankommt und freue mich auf Feedback :)

Ig Sev

Severus Snape

Dunkelheit. Ich spürte nur noch Schmerzen und wusste nicht wo ich befand. War ich tot? Ich sollte es jedenfalls sein. Ich erinnerte mich noch genau daran, was als letztes passiert war, ehe alles dunkel wurde und konnte nicht glauben, noch am Leben zu sein.

Mein Kopf fühlte sich an, als wenn Messer hineingebohrt wurden und mein Hals brannte.

Ein leises Stöhnen entkam meiner Kehle und das brachte noch mehr Schmerzen.

Durch meinen berauschten Zustand konnte ich leise Stimmen vernehmen. Sollte ich doch am Leben sein?

Ich war zu schwach, um die Augen zu öffnen und meine Umgebung wahrzunehmen. Mehr als Schmerzen spürte ich nicht, nur das ich auf etwas weichem lag.

Der Versuch meine Augen zu öffnen, brachten wieder neue Schmerzen und ich keuchte leise.

Die Stimmen wurden lauter, also waren sie nicht nur bloße Einbildung, oder doch? Ich hatte oft daran gedacht, wie es ist zu sterben, aber sollten die Schmerzen dann nicht weggehen? Ich spürte eine Hand auf meiner Stirn und musste mich zusammenreißen, meinen Kopf nicht wegzudrehen, denn das würde meinem Kopf und Hals nicht guttun.

Ich fragte mich, wer es war, aber da ich weder sprechen, noch die Augen öffnen konnte, konnte ich nicht sehen, wer es war. nach einiger Zeit nahm die Person die Hand weg und ich hörte, wie sie sich setzte.

Offenbar wollte sie mich nicht allein lassen.

Meine Gedanken gingen zu den letzten Momenten, an die ich mich erinnern konnte, ehe ich offensichtlich bewusstlos geworden bin.

Ich stand in der Heulenden Hütte und bei mir war Voldemort. Nun, ich nannte ihn nicht so, aber er war es. Er hatte mich aus der Schlacht gerufen, um mit mir zu reden. Ich hatte es von Lucius erfahren und bin zu ihm gegangen. Ich war eigentlich auf der Suche nach Potter, um ihm etwas mitzuteilen. Aber diese Suche musste ich abbrechen, denn man lies den Dunklen Lord nicht warten. Ich lies ihn reden und hörte ihm zu, in Gedanken immer noch bei meiner eigentlichen Aufgabe. Ich war nur zum Schein Todesser und stand eigentlich auf Dumbledores Seite, aber das wissen nicht viele, da es sonst zu gefährlich wäre.

Voldemort redete von dem Elderstab. Wirklich viel wusste ich darüber nicht, aber ich versuchte ihn weitestgehend zu beruhigen, was nicht wirklich klappte. Offenbar hatte er ein Problem und welches würde ich bald erfahren, denn er wollte mich töten, damit der Stab ihm gehörte.

Dumbledores Plan war schiefgegangen, aber würde er es erfahren? Ja, ganz bestimmt.

Ich, der Spion, hatte wegen eines Zauberstabes zu sterben.

Ich hatte mir oft vorgestellt weswegen ich sterben würde, aber das war nicht dabei gewesen.

Ohne es wirklich zu bemerken hob ich meinen Zauberstab. Als wenn ich gegen ihn eine Chance hätte.

Voldemort schwang seinen Zauberstab, aber es passierte nichts, was mich verwunderte, aber wenig später wusste ich was sein eigentlicher Plan war.

Ich sah den Schlangenkäfig auf mich zufliegen. Er hatte Nagini in einem Schutzkäfig, davon keiner an sie rankam. Eine Sekunde später war ich mit Kopf und Schultern darin eingeschlossen und es gelang mir nicht, den Käfig wegzustoßen. Ich schrie auf, auch wenn es keinen Zweck hatte. Dann hörte ich meinen Herrn etwas auf Parsel zischen und spürte, wie die Giftzähne sich in meinen Hals bohrten. Ich schrie erneut auf und spürte dne Schmerz, der alles übertraf, was ich bisher gespürt hatte.

Meine Beine gaben nach und ich stürzte zu Boden. Der Käfig wurde weggezaubert und ich stürzte ganz zu Boden. Ich zitterte am ganzen Körper und keuchte. Der Schmerz war überwältigend und ich konnte nicht klar denken. Nur das ich meine Aufgabe nicht erfüllen konnte.

Ich riss mich selber aus meinen Gedanken, denn dies nochmal durchzumachen, war gerade nicht das Richtige und ich würde sowieso öfter daran denken müssen, wenn ich tatsächlich noch am Leben war. Eine Hand nahm vorsichtg meine und sie war warm, was vielleicht auch daran lag, dass meine eiskalt war. Wie viel Zeit war vergangen? War es Morgen? Waren schon Tage, oder Wochen vergangen? Ich hatte kein Zeitgefühl, aber die Schmerzen waren stark, also konnte nicht allzu viel Zeit vergangen sein, aber ehe ich weiter darüber nachdenken konnte, fiel ich wieder in einen unruhigen Schlaf.

Ich hoffe es gefällt euch und ich freue mich über Kommiss :P ;)
lg Sev

Sirius Black

Ich war in Hogwarts. Wie alle nach dieser schrecklichen Schlacht, aber ich war einer der wenigen, die nicht im Krankenflügel gelandet sind. Harry hatte es geschafft, er hatte Voldemort besiegt und die, die nicht verletzt waren, oder um andere trauerten, die ihr Leben in der Schlacht verloren haben, feierten und waren einfach glücklich, dass seine Schreckensherrschaft ein Ende hatte. Glücklich war ich auch, aber ein bitterer Nachgeschmack blieb. Ich schlenderte durch Hogwarts. Na ja, durch das was davon übrig geblieben war, denn es war eine Menge zerstört worden und bis Hogwarts wieder so aussieht wie vorher, würde es noch einige Zeit dauern, aber ich eben nicht der Typ, der ruhig rumsitzen kann und darauf wartet, dass etwas passiert. Ich würde sicher auch mithelfen, das Schloss wieder aufzubauen, aber alleine würde ich das auch nicht schaffen. Ich gähnte, lies mich unter einem Baum nahe des Sees nieder und streckte mich. Geschlafen hatte ich noch nicht, seit die Schlacht zuende war und jetzt war ich fertig, aber schlafen wollte ich auch nicht. Ich starrte einfach auf den See, der so wunderschön wie immer war, als hätte es nie eine Schlacht gegeben.

Wie trügerisch, wenn man nicht wusste, was los war.

Ich gähnte erneut und döste ein. Ich dachte an die Zeit vor der Schlacht.

Ich bin unschuldig nach Askaban gekommen und saß dort 12 Jahre, bis ich entkommen konnte.

Die Morde, für die ich verantwortlich gemacht wurde, habe ich nicht begangen, sondern Peter Pettigrew. Mein alter Freund und damaliges Mitglied bei den Rumtreibern, die ich mit James Potter und Remus Lupin noch bilde.

Ich konnte entkommen, da ich ein Animagus bin und mich in einen Hund verwandeln kann.

Ich grinste und meine Gedanken gingen zurück in die Schulzeit, wo ich besonders mit James viel Mist gebaut hatte. Es waren tolle Jahre gewesen und wir waren jung und unbeschwert.

Ich vermisste diese Zeiten. Als ich auf der Flucht war, war ich oft allein und das gefiel mir gar nicht. Ich bin einfach nicht der Typ, der brav im Haus bleibt und andere für mich kämpfen lässt, aber ich habe es Dumbledore zuliebe getan.

So bin ich im Haus geblieben und habe mir die Berichte angehört. Ich bin, wie alle meine Freunde, im Orden des Phönix, eine Organisation, die gegen Voldemort arbeitet. Nur leider konnte ich nicht viel machen, außer mein Haus oder eher das meiner Eltern, das ich geerbt hatte, als Hauptquartier anzubieten. Es war wenig, aber besser als nichts. Mich nervten vor allem die Berichte von Snape, der damit angab, sein Leben zu riskieren, während ich nur im Haus hockte. Er und ich hassten uns schon seit der Schule und daran hatte sich nicht viel verändert. Ich hab ihm den Namen Schniefelus gegeben und nenne ihn auch jetzt noch so.

Harry gegenüber verhält sich Snape schließlich auch nicht gut.

Wieder gähnte ich und riss mich aus meinen Gedanken. Der Tag war zu schön, um an Snape zu denken. Ich fragte mich, wo Harry war und starrte auf den See. Sicher würde er über einiges nachdenken und mit seinen Freunden reden. Auch ich würde bald wieder ins Schloss gehen und meinen besten Freund suchen.

Ich wollte aufstehen, aber ein Gedanke hielt mich noch davon ab.

Damals, als Harry ins Ministerium gegangen war, um mich zu retten, Voldemort hatte ihm eine falsche Version gegeben, bin ich ihm hinterher gegangen, mit den anderen Ordensmitgliedern. Ich hatte mich mit Bellatrix, meiner gestörten Cousine, duelliert und sie hätte mich auch fast getötet, aber ich konnte gerade noch ausweichen und der Fluch verfehlte mich.

Wieder riss ich mich aus diesen Gedanken und stand auf, um wieder ins Schloss zurückzukehren.

Ich hoffe es gefällt euch und freue mich über Kommiss, die bisher ja gar nicht kamen..

So schlecht?

Feedback würde mich freuen, auch wenns Kritik ist ;)

Ig Sev

Igor Karkaroff

Es war Morgen und ich fühlte Müdigkeit, doch konnte und wollte ich nicht schlafen. Zu viel ging mir durch den Kopf und es fühlte sich falsch an, jetzt zu schlafen. So unendlich falsch. Ich hustete, der Staub tat mir nicht gut, doch fand man hier nur wenig Orte, wo kein Staub in der Luft war. Das halbe Schloss war zerstört und die Verletzten waren im Krankenflügel, der nicht zerstört worden war, aber war dies der richtige Ort, sie zu behandeln? Ich zweifelte daran, aber was konnte ich schon ausrichten? In den meisten Augen war ich noch immer ein Todesser. Vor allem bei James Potter und Sirius Black. Ich mochte die beiden einfach nicht und sie mich auch nicht. Was konnte man von den beiden auch schon erwarten? Ich schnaubte und suchte jemanden, doch waren nicht viele hier. Ich schätzte, dass die meisten in der Großen Halle waren, oder draußen, oder doch wegappariert sind.

Welch ironie, dass ich nirgendwo hingehen konnte. Ich hielt mich bei Back versteckt, seit der Dunkle Lord wieder da war. Dumbeldore hatte es mir angeboten und ich habe es angenommen. Alleine wäre ich ihm niemals entkommen und Verräter werden getötet, da man bei den Todessern nicht einfach die Kündigung einreichen konnte, wenn man keine Lust mehr hatte. Doch ich habe gemerkt, dass ich auf der falschen Seite gestanden habe. Dass ich dafür erst nach Askaban kommen musste und andere Namen nennen musste, war Pech, aber ich wollte schon vorher aufhören, auch wenn mir das niemand, außer Severus, glaubte. Severus und ich waren Freunde und wir teilen uns auch das Schicksal, das wir noch immer von den meisten als Todessern gesehen werden, auch wenn es bei Severus anders war, da er spionierte hatte.

Meine Schritte trugen mich zum Krankenflügel und ich hatte etwas Angst hineizugehen und zu sehen, was mich dort erwartete. Angst...Ein Gefühl, das ich nie zugeben würde, weil es einfach nicht zu mir passt. Ja, Todesser müssen immer grausam sein. Die Menschen haben doch keine Ahnung was in den Köpfen von Todessern vorgeht. Nein, sie stellen sich nicht mal die Frage. Sie wollen uns nur in Askaban sehen, möglichst ohne Prozess. Ich seufzte und trat schließlich ein, in der Hoffnung, nicht nur Leute vorzufinden, die mich mit ihren Blicken erdolchen wollten. Aber meine Befürchtungen waren umsonst. Ich sah nur Albus und dieser saß in einem Sessel neben einem Bett. Ich lächelte leicht und sah in die Betten, an denen ich vorbeiging. Manche kannte ich nicht, aber als mein Blick zu Remus und Tonks ging, musste ich schlucken und als ich dann in das Bett sah, an dem Albus saß, wurde ich weiß mein Herz setzte kurz aus. Es war Severus und er sah schrecklich aus. Ich wusste nicht, was passiert war und starrte einfach auf ihn hinab, bis ich eine Hand auf der Schulter spürte und Albus ansah. Er nickte mir zu und zauberte einen zweiten Sessel, auf den ich mich setzen konnte. Albus erklärte mir, was Voldemort getan hatte und ich bemerkte Madam Pomfrey, die ich bisher nicht wahrgenommen hatte. Sie kümmerte sich gerade um die Patienten, aber für Severus konnte sie im Moment nicht viel tun. Albus wollte noch hier bleiben, aber er meinte ich sollte mich ausruhen. Der Mann hatte gut reden. Ich seufzte leise und sah mich wieder um. Viel Platz war hier nicht mehr frei und ich bemerkte eine rothaarige Frau, die am Bett von jemanden saß, die ihre Schwester sein könnte. Vielleicht war es ja auch ihre Schwester. Ich drehte mich wieder weg und sah in die blauen Augen von Dumbledore. Er lächelte mich leicht an und ich erwiderte es. Gott weiß warum, ich jedenfalls nicht, aber sein Lächeln war ansteckend. Ich war so froh, dass er da war, man hatte immer das Gefühl, das alles gut werden würde wenn er da war. Ich hoffte, dass es das werden würde, doch war ich mir noch sehr unsicher. Ich hoffte, dass es sich dies mit der Zeit bessern würde und dass Severus wieder gesund werden würde.

Es hieß im Moment abwarten und das konnte ich nicht wirklich gut.

Ich hoffe es gefällt euch =)
und ich warte immer noch auf Kommis
Lade ich zu schnell hoch?
Hmm würde mich mal freuen, wenn ich was hören würde..
lg Sev

James Potter

Juhuu Kommiss hihi ich danke euch beiden =>) und keine Angst ich schreibe weiter so schnell lasse ich mich nicht entmutigen^^ =>)

Endlich wurde es wieder hell. Ich dachte schon, die Nacht bleibt ewig bestehen, aber nun ist es wieder Tag. Ich war zwar müde, aber das würde noch warten müssen, denn schlafen wollte ich nicht. Am liebsten wollte ich sofort zu meinem Sohn, aber meine Frau hielt mich davon ab und ich konnte ihr einfach keinen Wunsch abschlagen und wahrscheinlich hatte sie Recht, denn er musste erst mal alleine sein, um nachzudenken und sich bewusst zu werden, was er getan hat.

Weil ich nicht im Krankenflügel sein wollte, streifte ich durch Hogwarts. Da war ich wohl wie mein bester Freund Sirius, der auch nicht still sitzen konnte, oder einfach im Krankenflügel warten konnte. Ich wollte zwar wissen, wie es Remus und Tonks ging, aber das konnte ich auch noch später fragen.

Rausgehen wollte ich nicht wirklich und sonst war das Schloss zerstört. Ich blieb in der Eingangshalle stehen und sah in die Große Halle.

Minerva und die anderen Lehrer schafften die Verletzten in den Krankenflügel, oder ins St Mungo und die Toten weg von hier, wenn sie keine Angehörigen hatten. Seltsam das alles, wie ich fand, aber ich ging nicht hin. Harry schien nicht hier zu sein. Er war wohl woanders, aber wo genau wusste ich nicht. Na ja, mein Sohn würde schon wieder auftauchen. Aber was sollte ich sagen, wenn er mich, oder meine Frau fragt, wie wir überlebt haben? Das wusste nur Albus wirklich und ich habe seine Erklärung wieder vergessen. Nun ja man konnte ja nicht alles wissen. Ich zuckte mit den Schultern und sah Sirius, der scheinbar draußen war. Vielleicht war er am See gewesen, dort war er gerne. Ich ging zu ihm und grinste. Das Grinsen konnte ich einfach nicht abstellen, wenn ich in seiner Nähe war.

Wir verstanden uns immerhin blind und er ist der Pate meines Sohnes.

Wir umarmten uns und Sirius erzählte mir, an was er gedacht hatte und wo er war. Ich redete darüber was sie als nächstes vorhatten, aber viel wusste ich darüber auch nicht wirklich. Albus wollte nicht aus dem Krankenflügel gehen und die anderen waren auch noch zu sehr mit Verletzten und Toten beschäftigt, als dass man schon viele Pläne machen konnte.

Mir wurde schnell langweilig und ich wusste nicht, was ich großartig machen sollte, also ging ich mit meinem besten Freund in die Küche, da wir beide auch hunger hatten. Es war keiner da, da die Hauselfen auch mitgekämpft haben und einige geflohen sind.

Also müssen wir uns selber bedienen, was auch nicht weiter schlimm war. Hauptsache wir bekamen essen und konnten uns die Bäuche vollschlagen.

Währenddessen redeten wir über alte Zeiten und lachten viel. Wie ich diese Zeiten doch vermisste und Sirius ging es genauso. Wir waren Menschen, die der Vergangenheit nachgingen. Vor allem, weil damals alles so herrlich unkompliziert war, aber ich hatte ja Lily. Meine Lily. Als sie sich für mich entschieden hat, war ich der glücklichste Mensch auf der Welt und ich würde sie nie wieder hergeben und alles für sie tun. Wenn sie glücklich war, dann war ich es auch. Ich liebte sie einfach von ganzen Herzen.

Als ich anfang von meiner Frau zu schwärmen, sah mich Sirius komisch an und fragte mich, ob es mir noch gut ging. Ich nickte nur und streckte ihm die Zunge raus. Er hatte ja keine Ahnung. Ich war satt und als Sirius mich fragte, was ich als nächstes machen wollte, sagte ich, dass ich in den Krankenflügel gehen würde und nach meiner Frau sehen würde.

Also standen wir auf und verließen die Küche.

Ich hoffe es gefällt euch =>)

Ich kann James einfach nicht leiden ._.

Na ja mal sehen was ich mit ihm mache *muaha*^^
Freue mich wie immer über Kommiss^^
lg Sev

Lily Potter

Ich saß im Krankenflügel. Verletzt war ich nicht, aber ich wollte bei meiner Schwester bleiben, die in der Schlacht verletzt wurde. James habe ich weggeschickt, weil ich wusste, dass er es hasste, hier still rum zu sitzen. Lieber sollte er zu Sirius gehen. Die beiden haben es doch immer geschafft, sich gegenseitig abzulenken und ich hatte hier mehr oder weniger meine Ruhe. Meine Schwester wurde ein paar Mal unruhig, wachte aber nicht auf und Albus war still. Jedenfalls meistens. Er kümmerte sich um Severus. Die Zeit in der meine Schwester ruhig schlief und Severus sich auch nicht viel regte, unterhielten wir uns über alles was passiert war und was mein Sohn getan hat. Eigentlich sollten wir diese Gespräche woanders führen, aber ich weigerte mich von der Seite meiner Schwester zu weichen und Albus wollte auch nicht von Severus weg. Er meinte, dass er sich nicht allein fühlen sollte. Ich wusste was er meinte, da ich das Gleiche für Zoey tat. Albus erzählte mir von der Rolle von Severus, als Spion. So richtig wusste ich nicht, was ich davon halten sollte und er hätte es ja mal früher erwähnen können, aber ich hörte ruhig zu. Mir fielen nicht die richtigen Worte ein, wenn es denn welche gab. Ich bin im Orden und dort habe ich mir mehr Infos erhofft, aber ich verstehe auch Albus' Begründung, dass es für Severus zu gefährlich gewesen wäre. Ich starrte auf das bleiche Gesicht meines ehemaligen besten Freundes.

Wir hatten uns zerstritten, weil er mich Schlammbhut genannt hat. Das konnte ich ihm einfach nicht verzeihen. Von ihm hätte ich das auch nicht erwartet, aber so war es nunmal und ich habe mich von ihm abgewandt. Es war besser so, fand ich. Ich bin danach mit James zusammengekommen und wir haben geheiratet. Wenn er nicht so ein Idiot war, wie in seiner Kindheit, war er süß, fand ich. Ich war sehr glücklich mit ihm und habe mich auch über unser gemeinsames Kind, Harry, gefreut. Leider wurden wir danach von Voldemort gejagt und mussten uns verstecken. So hatte ich mir meine Zukunft nicht vorgestellt. Ich erinnerte mich an die Nacht an Halloween, doch wollte mir nicht mehr einfallen, warum James und ich noch am Leben waren.

Harry hatte durch meine Liebe überlebt, wie Albus mir erklärte.

Jetzt würde hoffentlich alles besser werden. Ich hoffte es so sehr. Nach diesen dunklen Jahren musste doch ein Lichtblick kommen, oder? Ich bemerkte gar nicht, dass ich Severus weiterhin anstarrte, aber ich wandte den Blick ab und sah Albus an. Er lächelte. Konnte dieser Mann eigentlich auch noch was anderes außer Lächeln? Es war irgendwie gruselig, aber auch ansteckend. Er nahm meine Hand und drückte sie. Ihm musste wohl aufgefallen sein, dass ich traurig war. Ihm fiel immer alles auf. Er war so aufmerksam. Ich hoffte, dass bald alles besser werden würde und dass endlich alle Todsessel gefasst werden und eingesperrt werden. Was natürlich auch auf den neuen Minister ankommt, wie er die Regierung gestaltet. Ich fragte mich, wer dafür in Frage kam und hoffte, dass es jemand war, der auch fair war. Durch ein Keuchen wurde ich aus meinen Gedanken gerissen und ich sah zum Bett, in dem meine Schwester lag. Sie war wach und ich nahm direkt ihre Hand und drückte sie. Ich war so froh, dass ich sie wieder hatte.

Ich hoffe es gefällt euch =)
Freue mich über Kommis :P XD
lg Sev

Zoey Evans

Ich hörte wieder diese Stimmen und diesmal machte ich nach meinem Erwachen die Augen auf. Ein Keuchen entkam dabei meiner Kehle und ich sah meine Schwester, die sofort zu meinem Bett kam. Ich hätte, wenn ich ehrlich bin, nicht damit gerechnet, dass sie an meinem Bett wachte, aber es war auch ein gutes Gefühl, nicht allein zu sein. Ich sah sie an und lächelte. War sie die ganze Zeit bei mir gewesen? Wie viel Zeit ist seit der Schlacht vergangen? Alles Fragen, die ich mir stellte, aber nicht stellen konnte. Ich richtete mich etwas auf und sah meine Schwester an. Mein Kopf schmerzte und ich wusste noch immer nicht, warum. Ich hielt diese ganze Ungewissheit nicht länger aus und fing an zu reden.

"Was ist passiert? Wie spät ist es? Ist er tot?". fragte ich und hatte die wichtigste von allen meinen Fragen noch nicht mal gestellt. Wie ging es IHM? Doch schwieg ich und wartete die Antworten ab. Ich fing an unruhig mich in dem Bett zu wiegen.

"Du hast dich mit einem Todesser duelliert und der hat dich ausgeknockt. Es ist jetzt Morgen, also ist die Schlacht noch nicht ganz so lange vorbei. Harry hat es geschafft, Voldemort zu töten. Also ja, er ist tot.", erklärte Albus und Lily lächelte. Warum lächelten die beiden? So toll war das doch gar nicht, außer Voldemorts Untergang, aber es wurden einfach zu Viele verletzt und getötet. Ich konnte mich nicht so wirklich freuen. Als ich den Blick zwischen Lily und Albus sah, musste ich lachen. "Pass auf, das James euch nicht zusammen sieht.", meinte ich belustigt und sah Lily neckend an. Lily errötete leicht und lies Albus' Hand augenblicklich los, was mich noch mehr zum Schmunzeln brachte. Das Verhalten von den beiden hatte meine Gedanken kurz woanders hingebacht, aber ich musste es doch wissen. Ich schluckte und faltete die Hände. Ich hoffte einfach, dass es ihm gutging. "Was ist mit Severus?", wollte ich wissen und sah, dass Albus kurz wegsah und sich umdrehte. Kein gutes Zeichen, wie ich fand. Wenn er tot war, wusste ich nicht, was ich machen sollte. Er war alles für mich und das war nicht übertrieben.

"Was ist los? Los sagt schon.", sagte ich verzweifelt und wollte am liebsten aufstehen und ihn suchen, aber Lily hielt mich im Bett fest.

"Severus lebt, aber er ist schwer verletzt. Voldemort hat ihn durch Nagini beißen lassen. Er ist bewusstlos und braucht viel Ruhe. Ich hoffe es war noch nicht zu spät, weil wir ihn erst nach der Schlacht, aus der Heulenden Hütte holen konnten.", erklärte Albus und Lily sah mich traurig an. Ich wandte meinen Kopf ab und wollte das alles nicht glauben. Ich wollte die Augen vor der Realität verblenden, aber es ging nicht. Severus musste einfach wieder gesund werden. Er musste. Ich schwieg und Lily sah mich sorgenvoll an, aber ich mahete keinen Mucks. Ich dachte einfach weiter darüber nach, was wäre wenn. Würde er mich überhaupt bemerken, wenn er wieder aufwachen würde? Würde er irgendwann anfangen mich zu lieben? Eher nicht, denn er liebte immer Lily und das würde sich auchh nicht ändern. Daran glaubte ich einfach nicht. Lily sah mich noch immer an, was mich nervte. Sie hatte noch Albus zum reden. Vorher haben sie schließlich auch viel miteinander geredet, also warum jetzt nicht?

Um mich mussten sie sich keine Sorgen machen. Ich lag nicht im Sterben. Anders als Severus. Ich beobachtete die beiden aus den Augenwinkeln und musste wegen ihren Gesichtern beinahe schon wieder lachen, aber ich verkniff es mir. Am liebsten würde ich einfach hier rausgehen und alleine sein. Alleine konnte ich schon immer besser denken, als mit Menschen um mich herum, die sich anscheinend Sorgen machten. Nur sorgten sie sich um die falsche Person, denn mir geht soweit gut. Mein Kopf tat zwar noch etwas weh, aber auch das würde sich wieder geben.

Ich sah Lily an und gab ihr zu verstehen, das es mir gutging und sie mich ruhig alleinlassen konnte, aber sie rührte sich nicht von der Stelle. Mir wurde es zuviel und ich stand auf und ging raus, sollten sie doch versuchen mich aufzuhalten, es würde ihnen nicht gelingen. Als ich die Tür des Krankenflügels aufmachte, wäre ich beinahe mit Kingsley Shackbolt zusammengestoßen, der rein wollte. Ich lies ihn an mir vorbei und ging dann raus, einfach weg von hier und alleine über alles nachdenken, genau das wollte ich im Moment und sonst nichts.

Ich hoffe es gefällt euch =)
lg Sev

Severus Snape - erwachen

Ich hatte einen Altraum, aber ich konnte keine klaren Bilder sehen. Alles war dunkel und ich konnte nicht mal die Hand vor Augen erkennen. Mir gefiel dieses Gefühl ganz und gar nicht. Ich lief immer weiter vorwärts, in der Hoffnung, einen Ausgang aus diesem scheinbar endlosen Tunnel zu finden, aber ich sah nicht mal einen Lichtschein. Langsam konnte dieses Nichts mal aufhören. Ich wollte nur noch raus. Plötzlich stürzte ich in die Tiefe und es nahm einfach kein Ende. Ich schrie und wachte auf. Ich spürte zwei Paar Hände, die sich um meinen Körper schlungen, um mich zu beruhigen, aber ich atmete heftig und keuchte. Ich öffnete die Augen und mir wurde sofort schwindelig, das ich mich am liebsten übergeben hätte, aber ich verdrängte das Gefühl und sah die beiden Personen an, die mich festhielten. Es waren Albus und Kingsley Shacklebolt. Sie sahen mich besorgt an, aber ich konnte nicht reden. Mein Hals brannte und mir war noch immer schwindelig. Ich schloss meine Augen wieder und hoffte, dass sie mich losliesen, damit ich mich wieder hinlegen konnte. Was sie auch nach einigen Minuten taten.

Mein Kopf tat weh und ich öffnete die Augen langsam wieder, jetzt wo ich lag. Ich wollte reden, aber aus meiner Kehle kam nur ein undefinierbarer Laut. Als ich es wieder versuchen wollte, legte mir Dumbledore eine Hand auf die Schulter und schüttelte nur den Kopf. Ich sah ihn etwas wütend an und drehte dann meinen Kopf. Ich sah Igor, der in der Ecke stand. Er sah mich an und wusste wohl nicht, was er sagen sollte. Ich starrte ihn einfach nur an und dachte daran, was passiert war. Ob das Gift noch immer in meinem Körper war? Das Gift selber war nicht tödlich, aber es bereitete einem starke Schmerzen. Wenn ich wüsste, wie viel Zeit vergangen war und ob sie mir ein Gegengift gegeben haben. Um meinem Hals war ein Verband, also konnte ich nicht sagen, ob die Wunde noch offen war, oder nicht. Ich verfluchte es, nicht reden zu können.

"Severus, kannst du dich daran erinnern was passiert ist?", fragte Kingsley und ich sah zu ihm. Ich nickte leicht und beobachtete ihn. Ich wusste einfach nicht, was ich von ihm halten sollte.

"Wir haben noch kein Gegengift, aber Horace arbeitet daran und Kingsley ist neuer Minister.", erklärte Albus, als wenn er meine Gedanken gelesen hätte. Am liebsten wollte ich Okklumentik anwenden, aber dazu war ich zu schwach. Ich hasste, es wenn jemand in meine Gedanken eindrang.

"Voldemort ist tot. Harry hat es geschafft und Harry lebt. Voldemort hat den Horkrux in ihm zerstört.", erklärte er weiterhin ohne darauf zu achten, was in mir vorging.

Ich sah ihn an und nickte. Immehrin war er tot. Ich würde nicht mehr spionieren müssen und konnte das sowieso nicht mehr.

"Ruh dich aus, ich hoffe das Horace bald mit dem Gegengift fertig ist.", sagte Albus und legte mir wieder eine Hand auf die Schulter. Ich sah ihn kurz an, dann drehte ich meinen Kopf zur Seite und schloss die Augen.

Ich schlief realtiv schnell ein und diesmal hatte ich keinen Altraum, jedenfalls wachte ich nicht dadurch auf.

Ich wachte von lauten Stimmen auf und hielt die Augen geschlossen. Ich erkannte die Stimmen von Igor und Kingsley. Ich wusste nicht, worum es ging, aber es war ein hitziges Gespräch. Sie stritten sich wegen irgendwas und am Ende hörte ich nur, wie die Tür knallte und ich bewegte leicht meinen Kopf. Einer von beiden, war rausgegangen, fragt sich nur, wer von den beiden es war. Ich wagte es aber nicht meinen Kopf umzudrehen, also wartete ich wieder.

"Ich weiß nicht, was er hat. Ich finde es eine faire Lösung.", sagte Kingsley und legte etws auf den Nachttisch. Also war Igor derjenige, der rausgegangen war. Albus schwieg und nach einigen Augenblicken, hörte ich, wie die Tür wieder zuging. Kingsley war also auch gegangen. Ich drehte meinen Kopf langsam und öffnete die Augen. Ich sah ein schwarzes Etwas auf dem Nchttisch, das ich als Armband indentifizierte.

Ich hoffe es gefällt euch =) :P

Das Armband ist wichtig merkt es euch ;)

Es kommt noch öfters vor *lachflash*

Ich hoffe es klingt nicht schwul oO

Keine Angst es hat noch was damit auf sich XD

breit grins

Freue mich über Kommiss ;)

lg Sev

Sirius Black - Eine Begegnung

@ AngelEmily vielen Dank für dein Kommi =)

Sowas baut einen auf =)

Das mit den Zeiten ist wirklich keine Absicht, aber dazu hab ich eigentlich ne Beta die mit drauf achtet
hmm ich werde mir Mühe geben ;)

lg

Ich ging von der Küche wieder in die Gänge des Schlosses und hörte jemanden fluchen. Ich erkannte die Person nicht, aber ich war neugierig und folgte der Stimme. Als sie in der Eingangshalle stehen blieb, konnte ich ihn endlich einholen und sah Igor Karkaroff. Ein Todesser, super. Ich hasste Todesser, ob ehemals oder nicht. Ich machte da keine Unterscheidungen. Ich fragte mich los war, denn er sah wütend aus. Vielleicht wollte man ihn ja wieder nach Askaban stecken. Fainess, dachte ich und grinste leicht, während ich mich ihm weiterhin näherte.

"Na Karkaroff, was ist los? Wollen sie dich wieder nach Askaban stecken? Ich wusste, dass Kingsley ein guter Minister ist. Endlich gibt es Gerechtigkeit.", sagte ich und lehnte mich lässig an die Wand, gegenüber von Igor. Er sah mich zornig an und wollte gehen, aber ich hielt ihn auf, indem ich mich einfach in seinen Weg stellte.

"Du findest es fair? Weil du genau weißt, wie es ist, wenn man jemanden unschuldig nach Askaban steckt, nicht wahr Black?". fauchte er mich an und ich war nahe daran, ihm eine Ohrfeige zu geben.

"Schlag mich doch, Black, ich kann es einstecken.", meinte er und zeigte seine gelben Zähne. Ich hasste ihn, aber ich lies mich nicht von ihm provozieren.

"Nein danke ich mache mir nicht die Hände an Todesser, wie Snape und dir schmutzig. Hinterher muss ich mich waschen.", meinte ich und grinste.

"Deine Arroganz widert mich an, Black und jetzt geh mir aus dem Weg, ehe ich mich vergesse.", meinte Igor.

"Drohungen bringen bei ihm nicht viel. Pass eher auf, dass er dich nicht verflucht, oder seine Freunde holt.", meinte plötzlich eine Gestalt mit langen schwarzen Haaren und schwarzen Augen, die hinter mir aufgetaucht war. Sie war wohl gerade angekommen. Ich hatte sie noch nie vorher gesehen, aber sie erinnerte mich an jemanden. Igor grinste die Frau leicht an und ich sah sie an. Sie war hübsch, wirklich verdammt hübsch. "Wie heißen Sie?", fragte ich.

"Das geht dich nichts an und du sabberst gleich, mach lieber den Mund zu Black.", meinte die Frau und lächelte. Mit wehenden Haaren ging sie an uns vorbei und ging weiter ins Schloss. Ich schaute ihr hinterher.

"Oh wie süß, Black ist verliebt. Pass aber auf, dass du dir nicht die Finger an ihr verbrennst.", meinte Karkaroff und ich wandte mich wieder zu ihm um.

"Du bist ja nur neidisch. Was ist eigentlich los? Warum bist du so wütend?", fragte ich interessiert und sah ihn an.

"Der neue Minister nervt mich jetzt schon und nein, er will mich nicht nach Askaban stecken.", meinte er und sah mich kalt an.

"Kingsley? Er ist der fairste Minister, den man sich vorstellen kann. Warum nervt er dich? Von dir kann man aber wahrscheinlich einfach nicht viel erwarten.", fragte ich und sah ihn ebenso kalt an. Ich mochte ihn einfach nicht, aber ich wusste, dass er mit Remus befreundet war, warum auch immer.

Ich hörte, wie Igor schnaubte und sah ihn an. Was hatte er denn bitte gegen Kingsley? Ich konnte mir nicht vorstellen, dass er etwas machen würde, was unfair wäre.

"Er ist nicht fair, glaub mir. Ich dachte auch, dass er ein guter Minister wäre und habe mich gefreut als er es geworden ist, aber jetzt interessiert ihn nur noch die Öffentlichkeit und das kann es doch nicht sein.", meinte er und sein Blick wurde kalt. Er spuckte auf den Boden und knurrte leise.

Jetzt fragte ich mich wirklich, was los war.

"Frag ihn doch selber und ich dachte, du bist auch für Fairness, also sei still.", meinte er und ich zuckte mit den Schultern.

Natürlich war ich für Fairness, immerhin wusste ich, wie es war unschuldig in Askaban zu sitzen, aber sowas würde Kingsley doch nie tun, oder?

Ich würde später mit ihm reden, aber jetzt wollte ich erstmal mit Harry reden.

Ich ging von Igor weg, ohne was zu sagen und beschloss ihn zu suchen.

Ich hoffe es gefällt euch =)

Ig Sev

Igor Karkaroff - Faszination

Ich sah Sirius irritiert nach, aber ich war froh, dass er wegging. Er nervte mich einfach nur und das brauchte ich nicht wirklich. Schon gar nicht nach Kingsleys Gehabe. Zugegeben, die Grundidee war gut aber was er machen wollte war... Na ja, nicht gerade das, was ich gut nennen würde. Ich wusste nicht, was Black jetzt vorhatte, aber es war mir auch egal. Er war in meinen Augen ein kleines Kind. Ich riss mich los und ging die Treppen rauf, wohin ich wollte, wusste ich auch nicht, aber dann traf ich die schwarzhaarige Frau wieder und sah sie an. Wer war sie? Ich kannte sie nicht wirklich, glaubte aber sie schon einmal gesehen zu haben.

"Na bist du ihn losgeworden? Black ist nervig, nicht wahr? Man muss ihn zähmen können.", sagte sie belustigt und strich sich durchs lange, schwarze Haar. Ich konnte die Augen nicht von ihr nehmen. Verdammt, was war los mit mir? Sirius hatte ihr auch schon hinterhergesehen.

"Oh ja, er ist wirklich nervig und beharrt auf seinen Standpunkt, aber das kenne ich ja schon von Potter. Wer sind Sie eigentlich? Kennen wir uns irgendwoher?", fragte ich und lächelte sie an.

"Kann sein, dass wir uns schon mal gesehen haben, aber richtig kennen würde ich nicht sagen.", antwortete sie und ich sah sie an. Sie erinnerte mich an jemanden, aber an wen? Ich überlegte, aber ich kam nicht drauf. Sie grinste mich frech an und spielte mit ihren Haaren. Sie war noch jung. Ich schätzte sie auf Anfang 20. Ich rätselte und sah ihren belustigten Ausdruck. Sie wollte es mir nicht sagen und genoß es, mich so ratlos zu sehen.

"Ich kann mich leider nicht an Ihren Namen erinnern, würden Sie ihn mir verraten?", fragte ich und lächelte.

Sie lachte und schüttelte den Kopf. Fies war sie auch noch. Ich schätzte sie als Slytherin ein, aber warum konnte ich nicht sagen.

"Ich sehe keinen Grund, der dies notwendig macht.", sagte sie und lächelte.

Wollte sie mich ärgern? Als ich etwas erwidern wollte, hörte ich eine ältere Stimme und sah zur Treppe. Albus war gerade gekommen.

"Sophia, wie schön das du so schnell kommen konntest, wie geht es denn deinen Eltern?", fragte er und lächelte die Frau an.

"Professor Dumbledore, es ist auch schön, Sie wiederzusehen. Was gibt es denn so dringendes zu besprechen?", fragte die Frau, die wohl Sophia hieß. Ihren Nachnamen kannte ich aber noch immer nicht.

"Das besprechen wir besser in meinem Büro. Igor, du kannst zu Severus, wenn du willst.", antwortete Albus und ging mit der schwarzhaarigen Frau weg.

Ich fluchte leise und machte mich dann auf den Weg zum Krankenflügel, in der Hoffnung nicht auf Kingsley zu treffen. Doch meine Befürchtung war unbegründet. Ich traf nur Severus vor, der wohl schlief. Auf dem Nachttisch sah ich das Armband. Ich verspürte den Drang es zu nehmen und einfach wegzuworfen, aber ich lies es bleiben und setzte mich auf einem Sessel. Ich beobachtete Severus beim Schlafen und dachte weiterhin über die Frau nach.

Ich hoffe es gefällt euch..

Ig Sev

Lily Potter - Gespräche

Ich ging aus dem Krankenflügel, nachdem meine Schwester ihn ebenfalls verlassen hatte. Ich wollte nicht, dass Severus mich sah, wenn er erwachen sollte. Immerhin wusste er nicht, dass James und ich noch lebten. Lieber suchte ich meinen Mann, um mit ihm zu reden. Ich kam am Büro des Schulleiters vorbei und sah Albus mit einem Mädchen, das lange, schwarze Haare hatte und mir sehr bekannt vorkam. Ich sah sie irritiert an und sah dann zu Albus.

"Lily, was machst du denn hier? Kann ich dir helfen?", fragte er und lächelte mich mal an. Ich errötete und schüttelte den Kopf. "Seit wann gehört das Büro denn wieder Ihnen?", fragte ich und bemerkte den Blick von der Unbekannten. Er war kalt und fast schon feindselig. Das irritierte mich noch mehr. Ich kannte die Person nicht mal, warum sah sie mich dann so an? Sie hatte schwarze Augen. Ich wich etwas zurück. Warum wusste ich selber nicht.

"Seit Severus nicht mehr Schulleiter ist. Ist bei dir alles okay, Lily?", fragte Albus und sah mich besorgt an.

Ich schwieg und zeigte keine Reaktion. Er wollte zu mir, aber die Schwarzhaarige hielt ihn zurück.

"Es geht ihr schon gut und wenn nicht, kann sie ja in den Krankenflügel gehen. Was wir zu besprechen haben, klang dringend.", sagte die junge Frau und sah mich wieder feindseelig an.

"Nun gut, Sophia, dann gehen wir halt.", meinte Albus und ging mit Sophia in sein Büro. Ich sah ihnen nach und riss mich dann los.

Was immer sie für ein Problem mit mir hatte, sie konnte es mir entweder sagen, oder es lassen.

Ich seufzte und ging weiter, als ich meine Schwester sah.

Ich ging zu Zoey und versuchte zu lächeln, was mir nicht so gut gelang.

"Lily, was ist los mit dir? Was machst du hier?", fragte sie mich.

"Ich suche meinen Mann und was machst du hier? Du solltest dich lieber noch ausruhen. Immehrin musst du doch noch Schmerzen haben, oder?", fragte ich meine ältere Schwester und versuchte nach wie vor zu lächeln.

"Geht schon ich suche meine Freundin, Anna, obwohl ich mir denken kann, wo die wieder ist. Was hat dich denn eigentlich so aufgewühlt?", fragte Zoey und sah mich interessiert an.

"Anna? Wo soll sie denn sein? Ach diese Sophia hat mich so feindselig angesehen. Ich kenne sie nicht mal und weiß nicht was sie hat. Sie kommt mir zwar bekannt, aber ich weiß nicht woher.", meinte ich und seufzte.

"Anna wird bei ihrem großen Freund sein und natürlich kennst du Sophia, allerdings kann ich dir nicht sagen, was die kleine Miss Snape für ein Problem mit dir hat. Im Orden misstraut sie so gut wie jedem. Ich weiß nicht mal, warum Albus sie geholt hat.", meinte Zoey schulterzuckend und ich klatschte mir gegen die Stirn.

Ich hatte tatsächlich ihren Nachnamen vergessen. Obwohl wir zusammen im Orden waren. Wir mochten uns von Anfang an nicht, aber mir war das auch egal.

"Wie auch immer, ich such mal Anna weiter und du deinen Mann und lass dich nicht von Sophia fertig machen.", meinte Zoey und lächelte mich an.

Ich nickte und fragte mich, wo James war.

Ich ging weg und suchte ihn weiterhin.

Ich hoffe es gefällt euch =)

Ig Sev

Zoey Evans

@ AngeEmiley vielen Danke für dein Kommi =)
Ich geb mir Mühe XD
Ich freue mich über deine Kommis <3
lg

Ich lies meine Schwester ihren Mann suchen. Was mit Sophia los war, wusste ich nicht, aber ich würde sie fragen, sobald ich Anna gefunden hatte. Ich wollte einfach sehen, ob es ihr und ihrem Freund gutging. Mein Kopf schmerzte zwar noch etwas, aber es würde wieder besser werden.

Ich ging Richtung Eingangshalle. Annas Freund war ja nur ungern im Schloss. Er liebte die frische Luft. Ich kicherte leicht und sah mich um. In der Großen Halle waren noch immer die Leichen, der gefallenen Leute der Schlacht.

Die meisten Lehrer waren dort. Ich nickte ihnen zu und wurde traurig. Es waren einfach zu viele gestorben.

Einige Verletzte waren ins St. Mungo gekommen, aber einige konnten nicht dorthin geschafft werden, weil sie einen Transport nicht überleben würden.

Ich war in Gedanken versunken. Ob Severus auch im St. Mungo besser aufgehoben wäre? Bestimmt könnten sie ihm dort besser helfen als hier, aber auch er konnte nicht transportiert werden. In meinen Gedanken vertieft, ging ich aus dem Schloss, um ein wenig frische Luft zu schnappen. Die kalte Luft tat meinem Kopf gut und ich atmete tief durch. Die Kopfschmerzen wurden weniger. Ich starrte auf das Gelände. Auch hier war viel zerstört worden und es würde lange dauern, bis alles wieder aufgebaut ist.

Ich hasste Voldemort einfach nur für alles, was er je getan hatte.

"Zoey, ist alles okay? Du siehst so wütend aus. Was ist los?", fragte eine Stimme hinter mir und ich drehte mich um. Ich sah Anna und ihre Freundin Helena.

Ich sah sie beide an und versuchte zu lächeln.

Ich sah Anna an und suchte spielerisch ihren großen Freund.

"Wo ist er denn? Hast du ihn verloren?", fragte ich und lachte weiter.

Anna errötete und sah mich an.

"Ich weiß wirklich nicht, wo er ist. Ich hab ihn schon überall gesucht. Ich hoffe, er ist nicht im Wald.", meinte Anna und sah traurig aus. Sie vermisste ihn wohl und dass er so kurz nach der Schlacht unauffindbar war, war auch nicht unbedingt super.

"Na ja er wird schon wieder auftauchen. Er wäre dumm, wenn nicht.", sagte Helena und streichelte ihre Schulter.

"Ich hoffe es, aber ich habe es mir echt anders vorgestellt.", sagte Anna und seufzte.

"Das kann ich mir vorstellen, aber vielleicht braucht er einfach Zeit für sich. Männer eben.", meinte Helena und lächelte leicht.

Ich nickte und sah mich um.

"Sieh doch mal im Wald nach, aber wenn er allein sein will, bringt das auch nichts. Er wird schon wieder kommen. Mach dir nicht so viele Sorgen.", meinte ich und blickte zum See.

"Okay ich versuchs, wir lassen dich mal alleine.", meinte Anna und warf Helena einen Blick zu.

Ich war ihnen dankbar und versank wieder in meinen Gedanken.

Ich hoffe es gefällt euch =)
lg Sev

Sophia Snape

@ ANgelEmily ja so viele Fragen kannst mal sehen so bin ich eben XD

Ich hab schon ein paar mehr Chaps fertig aber warte mit dme hochladen ^____^
besser so, als wenn ich nichts hätte und dich warten lassen müsste ;)

Ich kam gerade aus Dumbledores Büro und sah mich um. Lily war weg. Gott sei Dank. Ich konnte diese arrogante Schnepfe nicht ausstehen. Dass sie mich nicht erkannt hatte, zeugte von Desinteresse und sowas konnte ich am wenigsten ausstehen. Den Auftrag, den mir Dumbledore gegeben hat, würde ich bald ausführen, aber vorher wollte ich in den Krankenflügel. Ich würde Hogwarts nicht eher verlassen bis ich wusste, wie es meinem Bruder ging.

Also ging ich die Treppen rauf und sah James Potter.

Der hatte mir gerade noch gefehlt. Wahrscheinlich suchte er Lily, genau wie sie ihn. Oh wie amüsan. Ein Ehepaar das sich gegenseitig sucht und nicht findet. Ich wusste nicht mal, wen ich weniger leiden konnte.

Sie waren beide arrogant und ich wollte mit beiden nichts zu tun haben. Ich wusste nicht mal, was mein Bruder von Lily wollte. Es gab so viele bessere Frauen.

Ich schüttelte den Kopf und stand plötzlich vor Potter. So viel Pech konnte auch nur ich haben. Immer lief ich den Leuten in die Arme, die ich nicht ausstehen konnte. Na ja, ich hatte die Hoffnung, dass mich Potter auch nicht erkennen würde. Immerhin hatte er nur Augen für Lily und Sirius, seinen besten Freund. Die beiden passten wirklich zusammen.

Ich verzog keine Miene und sah ihn kalt an. Gespielte Freundlichkeit war nicht gerade meine Stärke und wozu auch? Ich sah keinen Grund dazu ,einen Hehl daraus zu machen, dass ich ihn nicht leiden konnte. Mein Blick schien ihn nicht abzuschrecken. Hoffentlich verwechselte er da nicht was, wobei ich mir bei ihm einiges denken konnte.

"Hallo, haben Sie Lily gesehen?", fragte er.

Hallo? Seh ich aus wie die Auskunft? Soll er sie doch suchen.

"Nein, habe ich nicht. Ich weiß nicht, wo sie ist.", sagte ich und verkniff mir, dass es mir egal war.

Irgendwie sah er mich komisch an. Genauso wie Black, der mir hinterher gestarrt hatte und das Sabbern angefangen hatte. Erbärmlicher Köter. Wenn Potter jetzt auch noch anfangen würde zu sabbern, hätte ich ein Problem.

Mit dem würde ich nie ausgehen, selbst wenn man mich dafür bezahlen würde.

"James? Lily ist gerade an mir vorbeigelaufen. Ich glaube sie sucht dich. Sie ist in Richtung Eingangshalle gegangen.", hörte ich die Stimme von Blacky rufen.

Vorbeigelaufen? Ja, vor Blacky kann man auch nur weglaufen.

Ich spürte seinen Blick auf mir und würde mich am liebsten übergeben. Ich würde nie mit dem ausgehen, genauso wenig wie mit James. Allein bei der Vorstellung wurde mir schlecht.

"Gut danke, dann werde ich sie mal suchen gehen.", antwortete James und ging weg.

"Ja, such sie und werdet glücklich, aber verlauf dich nicht, obwohl, mir doch egal.", dachte ich und grinste leicht.

Doch bevor Blacky, dessen Blick wieder was sabberndes angenommen hatte, auf falsche Gedanken kam, ging ich lieber.

Ich erreichte den Krankenflügel zum Glück ohne weitere Begegnungen. Doch als ich in den Krankenflügel ging, sah ich Igor Karkaroff, der am Bett von meinem Bruder saß. Na super, der nächste, der auf mich steht. Ich sollte langsam eine Liste machen. Ich hasste ihn zwar nicht, wie Black und Potter, aber dennoch wollte ich nichts von ihm.

Er nickte mir zu und ich sah wieder in seinem Blick, dass er mich mochte. Stand auf meiner Stirn, sucht dringend einen Freund? Ich verdrehte genervt die Augen und sah zu Severus. Er schien zu schlafen, oder doch nicht?

Er war weiß. Ich fühlte seine Stirn. Sie war kochend heiß. Er hatte hohes Fieber. Ich starrte Igor böse an. Merkte er überhaupt was? Von der Krankenschwester war auch weit und breit nichts zu sehen.

Typisch, alles musste man selber machen. Ich fragte mich, was Dumbledore noch machte. Ich holte kühles Wasser und einen Waschlappen und wusch Severus das Gesicht. Igor sah nur zu und starrte mich an. Ja glotzen konnten sie alle, aber wenns um Taten ging, tat keiner was. Ich sah ihn mit einem giftigen Blick an und machte weiter. Nach einiger Zeit kam die Krankenschwester und half mir. Wenigstens eine. Ich setzte mich in den Sessel, als sie mich wegschickte und ignorierte Igors Blick.

Ich hoffe es gefällt euch =)

Ig Sev

Sirius Black

@ AngelEmily jap geduld muss man manchmal haben :D Manchmal dauert es auch bei mir, bis ich eine Idee für ein neues hab^^ aber ich hoffe, dass ich dich nicht zu lange warten lassen muss =)

Ja armer Sev, aber es wird wieder ;)

Lg

Ich sah James nach und sah dann die Frau an. Sie war so verdammt hübsch, aber scheinbar mochte sie mich nicht, was ich nicht verstand. Na ja, ich würde sie bestimmt wiedersehen, jedenfalls hoffte ich das und dann würde ich ihr schon zeigen, was sie verpasste. Ich zuckte kurz mit den Schultern und ging Richtung Krankenflügel. Irgendwo musste ich ja schlafen und ich wurde richtig müde. Albus war bestimmt zu beschäftigt, um ihn zu fragen und ich wollte nicht zum Grimmauldplatz. Alle waren hier und von hier wegzugehen, wäre auch keine Lösung. Ich fuhr mir durchs Haar und stieß mit jemanden zusammen. Ich konnte mich gerade noch halten, ehe ich stürzte, aber die andere Person fiel zu Boden. Ich sah runter und erkannte meinen Patensohn. "Harry, ist alles in Ordnung?", fragte ich und half ihm hoch. "Ich war wohl zu sehr in Gedanken, tut mir leid.", murmelte ich und klopfte ihm den Dreck von der Kleidung, was nicht viel brachte, da sie von der Schlacht eh verdreckt war.

Harry sah mich an und lächelte. Er wusste das ich am Leben war, da wir uns im Grimmauldplatz getroffen haben, als er sich dort mit seinen Freunden versteckt hat.

"Ist schon okay, ich war auch in Gedanken. Wie gehts dir und wo sind die Anderen?", fragte Harry und sah mich an.

"Die meisten sind im Krankenflügel. Die meisten Lehrer in der Großen Halle.", sagte ich. Von James und Lily durfte ich noch nichts sagen, da Harry nicht wusste, dass sie noch am Leben waren. Er sollte sie lieber selber sehen, ehe ich es ihm sagen würde.

Harry sah zu Boden und ich legte ihm eine Hand auf die Schulter. Wie ich meinen Patensohn kannte, machte er sich bestimmt wieder Vorwürfe.

Ich wollte ihn trösten, aber ich wusste weder wie noch wusste ich an was er sich genau die Schuld gab, also schwieg ich und streichelte seinen Rücken.

"Wo sind denn Ron und Hermine?", wollte ich wissen und sah mich um.

"Die schlafen und ich wollte alleine sein. Es ist so viel passiert und die meisten sind meinetwegen gestorben. Die ganze Schlacht wurde wegen mir gemacht.", sagte Harry und sowas ähnliches hatte ich mir schon gedacht.

Harry war eben der Typ, der sich für alles die Schuld gab. "Nein, es ist nicht alles deine Schuld. Voldemort musste besiegt werden und wenn es nicht jetzt geschehen wäre, dann irgendwann anders.", meinte ich.

"Er wollte nur mich.", sagte Harry nur und ich seufzte.

Der Junge war einfach zu stur. Das hatte er von seinem Vater.

Ich dachte darüber nach, was ich noch sagen konnte, aber mir fiel nichts Gutes ein.

"Harry, dein Pate hat Recht.", meinte eine Stimme hinter mir, die ich als die von Albus Dumbledore erkannte.

Harry sah zu ihm und war geschockt, doch Albus lächelte ihn nur an. Das tat er immer und bei jedem.

"Sie leben? Aber wie ist das möglich? ich habe doch gesehen, wie Professor Snape Sie..", meinte Harry und sah den ehemaligen Direktor erstaunt an.

"Das erkläre ich dir später. Es ist schon sehr spät und du solltest schlafen. Du hast sehr viel durchgemacht und ich glaube nicht, dass du heute noch viel verstehen würdest.", meinte Albus freundlich und ich gähnte, wie zur Bestätigung.

Harry nickte und sah mich an.

"Willst du zum Grimmauldplatz?", fragte ich.

Harry nickte und wollte scheinbar weg von hier.

Ich sah ihn an und nickte ebenfalls. Ich ging mit ihm zur Grenze des Schlosses und apparierte.

Ich hoffe es gefällt =)

Ig Sev

Severus Snape

@ AngelEmily lol ja tut mir sehr leid :D Ich bin ein Mensch der gerne Rätsel aufgibt => Das wird sich auch nicht ändern. Nur die Auflösungen dauern :D

Jap, Harry weiß nicht das seine Eltern noch leben und eine Erklärung habe ich leider nicht, sonst hätte ich es schon geschrieben =(

Na ja ich hoffe es gefällt dir trotzdem ;)

Lg Sev

PS: Ich bin selber Stalker :-D

Ich wusste nicht wie viel Zeit vergangen war, seitdem ich wieder das Bewusstsein verloren hatte, aber immer wieder verfolgte mich dieser Albtraum. Immer war da dieses Nichts. Ich hasste es, aber mittlerweile wachte ich nicht mal mehr auf. Ich schlief einfach weiter und mein Körper zuckte einfach nur. Ganz offensichtlich ging es mir wieder schlechter. Ich konnte nur hoffen, dass Horace bald das Gegengift fertig hatte. Mir war heiß, aber ich konnte nichts dagegen tun. Ab und zu spürte ich einen kalten Waschlappen auf meiner Stirn, aber das brachte nicht viel. Ich hatte Durst, aber wie sollte ich trinken, wenn ich nicht mal meine Augen öffnen konnte? Ich verfluchte diese Situation. Wie ich es hasste, so schwach zu sein. Ich bin damit nie sonderlich gut zurechtgekommen, aber mir ging es auch noch nie so schlecht wie jetzt. Mein Hals fühlte sich an wie Feuer und mein restlicher Körper schmerzte einfach nur. Großartig. Offenbar schwächte mich das Gift. Wie viel Zeit war vergangen, seit diese verdammte Schlange mich gebissen hatte? Ich hatte jegliches Zeitgefühl verloren und hatte keine Ahnung.

Nur unheimlichen Durst hatte ich.

Ich wagte, es die Augen zu öffnen.

Es war dunkel. Ob es Nacht war? Ich schlief in letzter Zeit so viel, dass ich den Rythmus von Tag und Nacht vergessen hatte.

Ich sah mich um, so weit, mein Hals dies zulies und sah Igor und Sophia, meine Schwester, schlafend in Sesseln. Also war es wohl Nacht. Ich sah zum Nachttisch und sah ein Glas Wasser, das ich greifen wollte. Doch ich schaffte es nicht und stöhnte.

Jemand kam zu mir und nahm das Glas. Ich sah hoch und erkannte Madam Pomfrey.

"Sie sollten sich nicht überanstrengen, Professor.", meinte sie und half mir beim Trinken. Ich musste mich beherrschen, nicht allzu gierig zu trinken, denn ich hatte einen ziemlichen Durst. Nur lies mein Hals es nicht zu, schnell zu trinken. Es dauerte lange, bis das Glas leer war und ich fühlte mich ausgelaugt, trotz des Trinkens.

Pomfrey fühlte meine Temperatur, die wohl gesunken war, aber noch ich hatte immer Fieber. Leicht hustete ich und sie sah mich besorgt an. Ich mochte diese Blicke nicht. Ich mochte sie noch nie. Ich drehte vorsichtig meinen Kopf weg und versuchte wieder einzuschlafen, aber dann war da noch dieser Traum. Verdammt! Hatte ich denn nie meine Ruhe? Mir selber einen Trank für einen traumlosen Schlaf holen, konnte ich auch nicht und reden konnte ich schon gar nicht. Mich nervte sowas einfach. Ich hasste es schwach zu sein. Wie sollte ich mich denn bemerkbar machen? Legilimentik würde ich nicht zulassen und was anderes fiel mir gerade nicht ein. Mein Kopf tat einfach zu weh.

Ich musste wohl einfach abwarten und hoffen, dass es besser wurde. Solange würde ich diesen endlosen Traum wohl noch ertragen müssen.

Ich schloss die Augen und versuchte an nichts zu denken. Ich würde ja merken, ob es was bringen würde.

Ich hoffe es gefällt euch =>

